

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
<b>Herausgeber:</b>	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
<b>Band:</b>	57 (1982)
<b>Heft:</b>	6
<b>Artikel:</b>	Exkursion der Quizgewinner "Panzer-Erkennung" Schweizer Soldat + FHD
<b>Autor:</b>	Hug, Hans Ulrich
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-713470">https://doi.org/10.5169/seals-713470</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

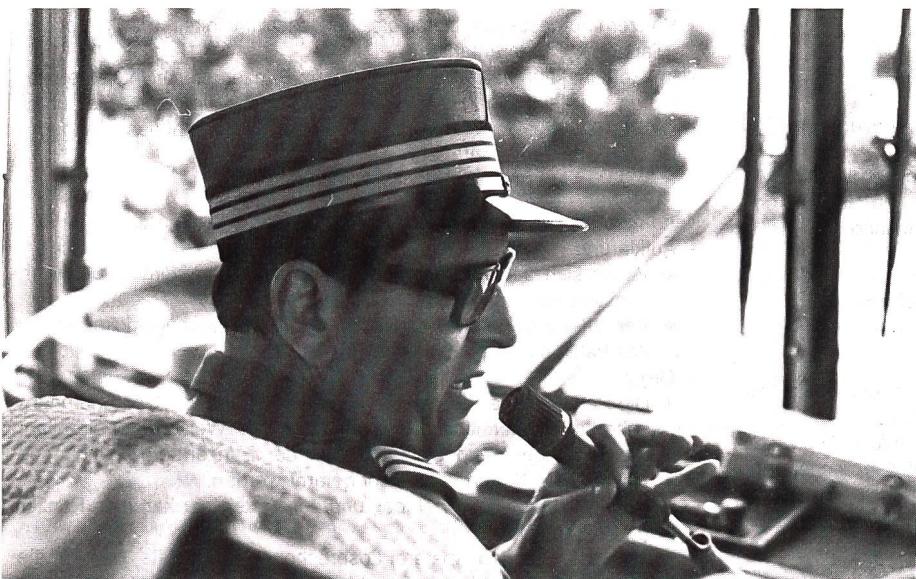
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Exkursion der Quizgewinner «Panzer-Erkennung» Schweizer Soldat + FHD

Fw Hans Ulrich Hug, Neftenbach



Oberst i Gst Hans Weber als perfekter Führer durch den grössten und ältesten Waffenplatz der Schweiz.

Ein verstärkter Zug «Panzerspezialisten», erwartungsrohe Gesichter und ein «Aprilwetter» von der besten Seite, so begann für die Gewinner des Panzererkennungs-Quiz' am 24. April 1982 die Exkursion auf den Waffenplatz Thun. Vor der Hauptkaserne Begrüssung durch den Waffenplatz Kdt Oberst i Gst Hans Weber und erste Zahlen über Grösse und Bedeutung dieses ältesten Waffenplatzes der Schweiz. Zurückgehend auf den Wiener Kongress begann hier am 1. August 1819 die erste Rekrutenschule eidgenössischer Truppen. Waren es zuerst die Artilleristen, die in Thun und der weiten Allmend beheimatet waren, folgten später die Genie Trp, in einer Zwischenphase die hellgrünen Verbände, bis schliesslich die Mechanisierten und Leichten Truppen die alte Kyburgerstadt für sich alleine erobert hatten.

Auf einer Fahrt durch die Kasernenanlagen und über die 14 km lange Panzerpiste Richtung Zielhang wurde den Besuchern die Grösse dieser Anlage demonstriert. Erster kleiner «Höhepunkt» auf dieser Fahrt: in respektablem Sicherheitsab-

stand konnten die beiden Hauptschulen im gegenwärtigen Evaluationsverfahren, der deutsche Leopard 2 und der amerikanische M 1 Abrams, bei einem Versuchsschiessen beobachtet werden. Bei Vollbeladung des Waffenplatzes (6 RS, 2 OS und verschiedene Kadettenschulen) beherbergt Thun 3400 Mann; zur Zeit der Exkursion wirkten die Anlagen allerdings leer, da sich die Schulen in der Verlegungsphase befanden. Nächster Programmfpunkt: Besuch der Mat Trp RS. Schul Kdt Oberst Peterhans stellte mit eindrücklichen Worten Aufgaben und Ausbildungsziele seines Truppenkörpers vor. Ein Rundgang durch die Werkstätten bestätigte die Vielseitigkeit der Truppenhandwerker; allein 41 Fachinstructoren unterrichten in sachgemässer Wartung des teuren Korpsmaterials, beginnend bei der Ausbildung von Of Ordonnanzen bis zu den Stabilisierungsspezialisten der Panzergeschütze. Abschliessender Höhepunkt: Besuch der Schiess- und Fahrschul-Simulatorenanlage der Panzertruppen. Bei der Führung durch diese modernste Ausbildungsanla-

ge der westlichen Armeen mag sich der eine oder andere Teilnehmer unwillkürlich der vielen Steuermillionen erinnert haben, die dieses grosszügige Werk verschlang. Adj Kimm, Chefinstruktur, konnte aber mit fundierten Zahlen eine gegenteilige Schlussfolgerung beweisen. Kostete ein Fahrkilometer im Gelände rund Fr 100.–, ein Übungsschuss Fr 1400.–, reduzierten sich diese Kosten im Simulator auf Fr 14.– bzw Fr 12.–. Somit können diese Anlagekosten innerhalb kürzester Frist amortisiert werden bei besserer, effizienter Ausbildung und einer spürbaren Verbesserung der Umweltbelastung der ohnehin stark strapazierten Thuner Garnisonsregion.

Auf der Rückfahrt zur Einnahme eines vorzüglichen Menüs aus feldgrauer Küche noch ein kurzer Halt beim Panzermuseum. Hier wurde dem Betrachter die Schnellebigkeit unseres technisierten Jahrhunderts eindrücklich vor Augen geführt. Standen die ausgestellten Objekte noch vor wenigen Jahren oder Jahrzehnten als furchterregende Waffen im Einsatz, können sie dem heutigen Besucher kaum mehr als ein mitleidiges Lächeln entlocken.

Der Dank an das Waffenplatzkommando für die erlebnisreiche Exkursion stattete Verlags-Präsident Adj Uof Robert Nussbaumer ab, Wm Elmar Hutter dankte den Teilnehmern für ihr bekundetes Interesse und wünschte allen viel Erfolg in den weiteren Runden dieser beliebten Panzererkennungsaufgaben im «Schweizer Soldat.»

1 Blick in die «Innereien» eines Panzerturms.

2 Die Panzer-Fahrtsimulator-Anlage als Ganzes erläutert durch Adj Uof Schumacher...

3 ...mit dem «Herzstück», der computergesteuerten Steuereinheit...

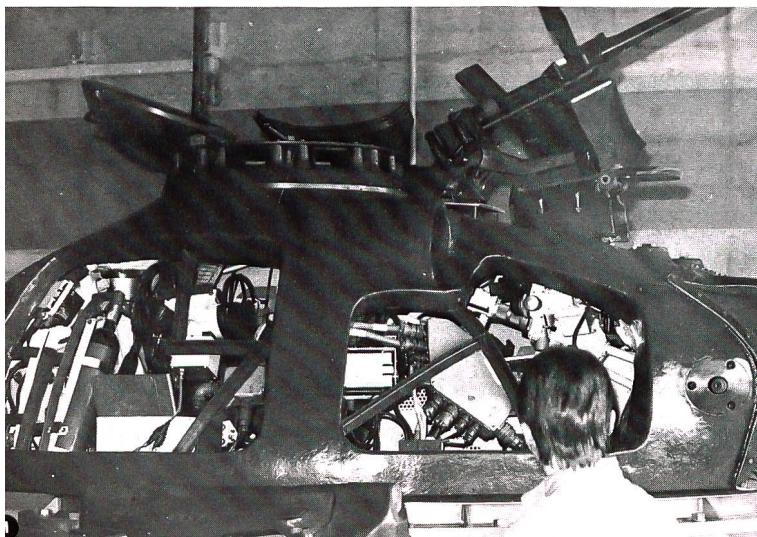
4 ...einem Original-Führersitz...

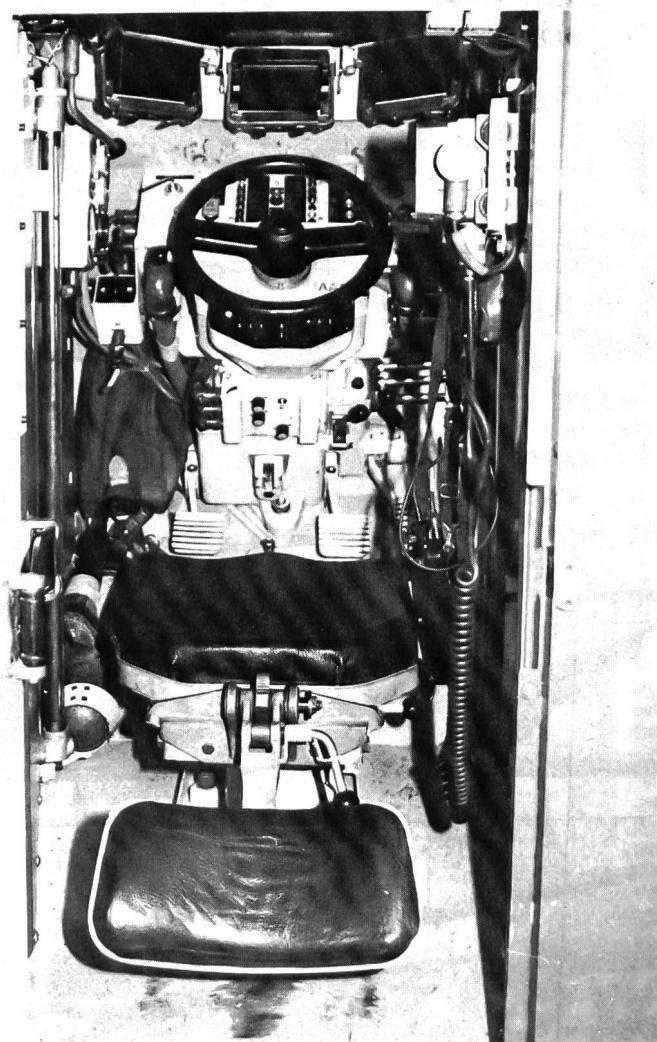
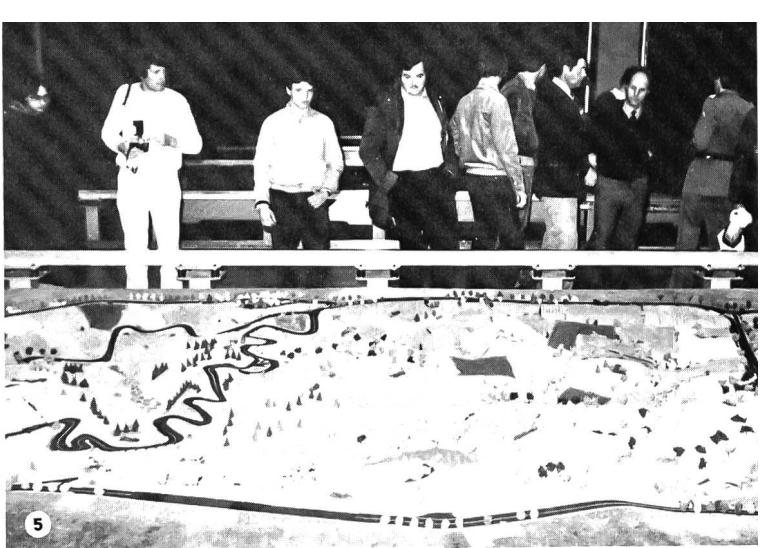
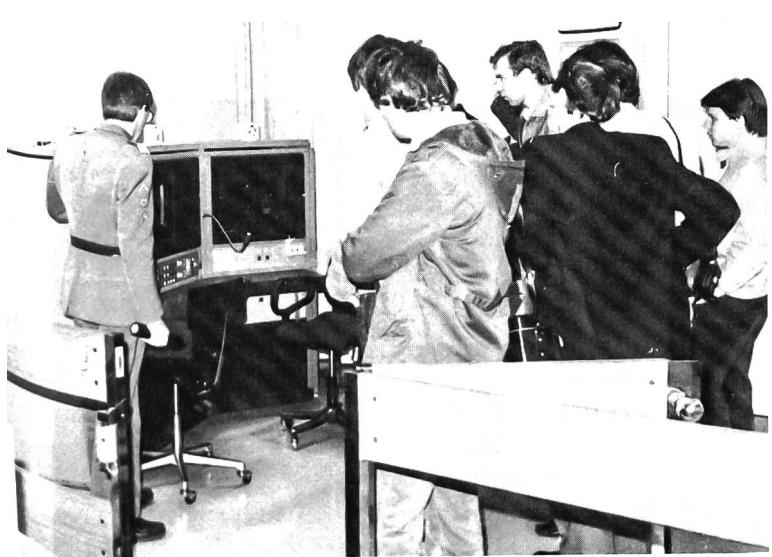
5 ...und dem Fahrgelände.

6 Im Übermittlungsraum.

7 Einst der Stolz der Nationen, heute still belächelt im Panzer-Museum auf der Thuner Allmend.

8 Als Abschluss ein schmackhaftes Essen aus der Militärküche.





## Panzer-Erkennungs-Quiz 1982/3

Diese Bilder zeigen Ausschnitte aus der harten Gegenwart eines in seiner Geschichte oft geprüften europäischen Landes. Dargestellt sind Schützenpanzer der polnischen Volksarmee in städtischem Einsatz.

**Quizfrage:** Wie lauten die Bezeichnungen der abgebildeten Panzerfahrzeuge?

Ihre Antwort schreiben Sie bitte auf eine Postkarte. Senden Sie diese mit Ihrer Adresse (Grad, Name, Vorname, Strasse, PLZ, Ort) bis zum 15. Juni 1982 (Poststempel) an: Redaktion «Schweizer Soldat», Inselstrasse 76, 4057 Basel

## Panzer- Erkennungs-Quiz 1982/2

**Thema:** Panzertürme

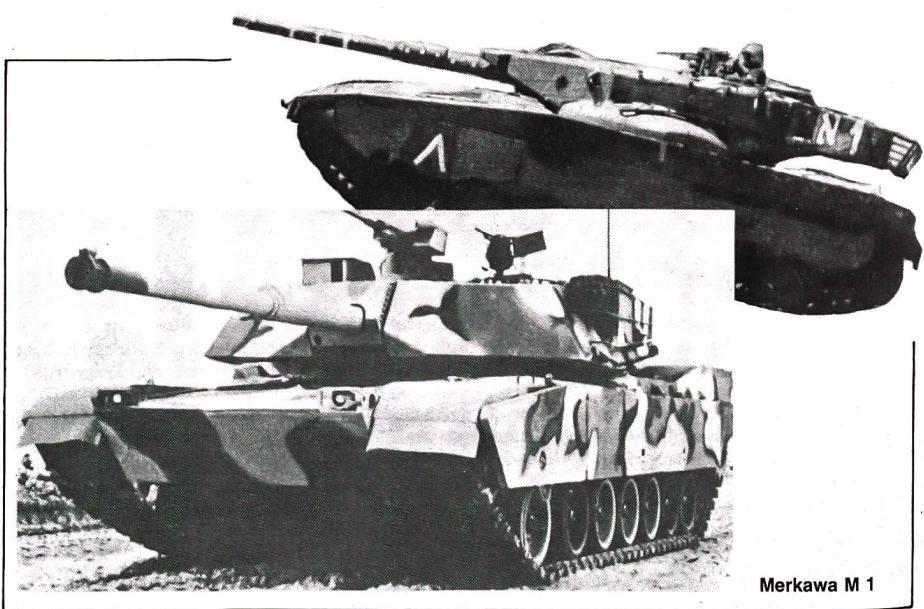
**Lösung:**

- 1 Centurion (Pz 55/57), KPz, CH (GB) (NATO)
- 2 Pz 61/68, KPz, CH
- 3 Leopard 2, KPz, NATO (BRD)
- 4 M-113 (SPz 63/73), SPz, CH (USA) mit schwedischem Turm
- 5 Merkava (Merkava), KPz, Israel

Die überdurchschnittlich hohe Fehlerzahl (17) geht klar auf das Konto der «Knackruss», die dieser Runde beigegeben wurde. Im »Schweizer Soldat 10/80« konnte die Antwort zu Bild 5 allerdings unschwer gefunden werden. Mehrere Teilnehmer verwechselten den Turm des Merkava mit dem des amerikanischen Panzers M 1. Allfällige Unklarheiten soll die nebenstehende Darstellung aus dem Wege räumen.

Von 73 Quiz-Teilnehmern trafen die folgenden 56 ins Schwarze:

Gfr Baeriswyl Heinrich, 1715 Alterswil  
 Kpl Barros Joao, 6000 Luzern 9  
 Wm Bolis Iwan, 8266 Steckborn  
 Oblit Bruppacher Peter, 8340 Hinwil  
 Kpl Deflorin Hanspeter, 8852 Altendorf  
 Wm Ernst Heinz, 8360 Eschlikon  
 Fw Fehr Beat, 3027 Bern  
 Marcel Feuz, 3801 Gsteigwiler  
 Wm Fiechter Samuel, 4528 Zuchwil  
 Geissbühler Fritz, 3535 Schüpbach/BE  
 Kan Gerber Hansueli, 2504 Biel  
 Jun Gertsch Marco, 5200 Windisch



Merkava M 1